

Umfrage Berner Apothekerverband zu den Grossratswahlen vom 27.03.2022

1. Befürworten Sie das momentane Mischsystem bezüglich der Selbstdispensation? *
2. Sind Sie damit einverstanden, dass Apothekerinnen und Apotheker auch Impfungen vornehmen dürfen?
3. Sollen Apotheken Ihrer Meinung nach weitere Kompetenzen erhalten, um den steigenden Gesundheitskosten entgegenzuwirken (z.B. bei Vorsorgeuntersuchungen oder bei der Grundversorgung von Menschen mit chronischen Krankheiten)?
4. Sollen vonseiten des Kantons finanzielle Mittel gesprochen werden, um Präventionsmassnahmen in Apotheken (z.B. Darmkrebskampagne) einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen?
5. Sind Sie mit den Plänen der nationalrätlichen Gesundheitskommission ([Pa. Iv. 20.457](#)) einverstanden, welche verlangt, dass durch Apotheken erbrachte, kostendämpfende Leistungen (z. B. im Rahmen von kantonalen Früherkennungskampagnen) künftig durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung vergütet werden, sofern eine Vereinbarung mit den Versicherern besteht?
6. Befürworten Sie Krankenkassenmodelle, die Rabatte gewähren, wenn die medizinische Erstabklärung in einer Apotheke stattfindet?
7. Sollen an den Schweizer Universitäten mehr Studienplätze im Bereich Pharmazie angeboten werden?
8. Sollen vonseiten des Kantons finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, damit die (digitale) Vernetzung der verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen vorangetrieben werden kann?

* Die Erstabgabe von Heilmitteln ist allen Ärztinnen und Ärzten im Kanton Bern erlaubt. Die wiederholte Abgabe (Dauermedikation) ist in Ortschaften mit zwei oder mehr Apotheken nicht erlaubt (Voraussetzung ist, dass die Apotheken rund um die Uhr einen Notfalldienst anbieten).